

weiter nicht erwähnt sind, kommen noch andere Aehnlichkeiten, und dadurch mögliche Verwechslung zu Stande.
Dresden, den 21. Januar 1860.

Der Landesthierarzt Medicinalrath
Dr. Haubner.

Die Leipziger Sammlungen für die österreichischen Verwundeten.

w. Es liegt uns eine Liste der sämmtlichen Geld- und Effectensammlungen für die im jüngsten unseligen italienischen Feldzuge Verwundeten der k. k. österreichischen Armee vor, wie solche in unserer Stadt im Laufe der letzten Monate veranstaltet worden sind und zum Theil höchst erhebliche Ergebnisse geliefert haben.

Bevor wir diese Recapitulation aller der von hier erfolgten Unterstützungen mittheilen, bemerken wir, daß Letztere zum großen Theil durch die allezeit bereite entgegenkommende Vermittelung des hiesigen k. k. Generalconsuls, Legationsrath Ritter Joseph von Grüner, zur Versendung in den Kaiserstaat kamen.

1) Herr Henry Payne, Besitzer der Englischen Kunstanstalt hier, hat baare 3106 fl. 25 Kr. D. W. als Ergebnis der aus seinen Mitteln veranstalteten Lotterie gespendet = 3106,25 fl.

2) Das Banquierhaus Vetter & Co. einen Sammlungsbeitrag von zusammen = 573,21 =

3) Das Leipziger Comité zur Bewirthung des Officiercorps der durchpassirenden k. k. Truppen als Ueberschuß seiner Kasse, bestimmt für Unterstützung zweier Officierswitwen = 283,60 =

4) Herr Theaterdirector Wirsing als Einnahme der unter Mitwirkung der Schauspielerin Fräulein Geiger aus Wien für jenen edlen Zweck veranstalteten Vorstellung: 119 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf. = 225,00 =

5) Herr H. G. Halberstadt hat an den deutschpatriotischen Verein für Oesterreich in Wien als Erlös von Loosen der Lotterie desselben, für die er außerdem Beiträge im Werthe von 200 Thlr. als Geschenke einsandte, direct nach Wien eingeschickt = ca. 2000,00 =

6) Die Firma Frederici & Comp. hat endlich an Charpie und Wäsche gesammelt und versandt bei 500 Pfd.

Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß auch das Endergebnis der Sammlungen für die Brandgeschädigten Brody's bekanntgegeben ist; letztere Summe beträgt in baarem Gelde = 11,275,10 fl. österr. W.

Außerdem konnten auch mehrere Kisten mit Wäsche und Kleidungsstücken von hier nach der so schwer heimgesuchten handelsbefreundeten Stadt eingeschickt werden, — alles Dies abermals unter besonderer thätiger Antheilnahme des hiesigen k. k. Generalconsulats.

Verschiedenes.

Als Curiosum wird aus Lyon gemeldet, daß eine große Anzahl lediger Frauen eine Bittschrift an den Senat gerichtet hat, worin um Einführung einer Steuer auf alle jungen Männer gebeten wird, welche im 35. Jahre noch nicht verheirathet sind.

Die letzten amtlichen Depeschen Dr. Eduard Vogel betreffend, welche nach Leipzig an dessen Vater gelangt sind, lauten betrübend. Es theilt nämlich der englische Generalconsul Herman in Tripolis zwei Schreiben aus Kuka mit, das eine vom Sultan von Bornu, das andere von einem intelligenten, jetzt dort ansässigen arabischen Kaufmann aus Tripolis: beide berichten in völlig übereinstimmender Weise, Abdul Wahab (Vogel) sei wirklich (im Jahre 1857) bis in die Hauptstadt des sonst gegen alle seine Nachbarn streng abgeschlossenen Reichs Wadai vorgedrungen, habe dem dortigen Machthaber sofort seinen Besuch gemacht und ihn feierlichst begrüßt, sei aber von ihm, ohne irgend eine Erwiderung zu erhalten, sofort ermordet worden. Seine Papiere habe man vernichtet. Das haben Leute von der Grenze ausgesagt; denn eine directe Verbindung zwischen Bornu und Wadai bestehe schon seit geraumer Zeit nicht mehr, vielmehr seien beide Reiche im fortwährenden Kriege. Jener Sultan sei übrigens seitdem gestorben und die Regierung auf seinen jüngsten Sohn übergegangen, welcher drei seiner ältern Brüder blinden ließ. Die andern flüchteten sich, einige nach Darfur, andere nach Bornu, um dort Hülfe zum Kampfe gegen ihren Bruder zu suchen, den sie als Usurpator ihrer Rechte anfaßen. Doch meldet der oben erwähnte Bericht des Sultans von Bornu nichts von ihrer Ankunft in seinem Reiche. Die officiellen Boten, welche von Fezzan aus nach Wadai gesandt wurden, um über Vogel sichere Kunde einzuziehen, sind noch nicht

zurück; doch zweifelt der für den Reisenden sich lebhaft interessirende Generalconsul Herman, daß sie viel Tröstlicheres zurückbringen werden. (D. N. Bzg.)

Telegraphische Depesche.

Coburg, 26. Januar 1860. Heute Morgen starb hier die große Schröder-Deviert.

Tageskalender.

Stadttheater. 85. Abonnements-Vorstellung.
Zur Feier des Geburtstages Wolfgang Amadeus Mozarts zum ersten Male:

Die Tonkunst und vier deutsche Meister.

Dichtung, mit lebenden Bildern, von Dr. Julius Pabst, gesprochen von Herrn Alex. Kökert.

Mit Chören und Musik von Mozart, Gluck, Beethoven u. Weber.
Die Introduction, das Chaos vorstellend, ist aus Haydn's „Schöpfung“.

Die hierbei vorkommenden lebenden Bilder sind:

- 1) Die Gruppe der heiligen Cäcilia, nach Raphael Sanzio. Mit Chor von Mozart.
- 2) Die Opferung Iphigenia's, in zwei Tableaux, mit Musik aus „Iphigenia in Aulis“ von Gluck.
- 3) Das Ende des Frevels. Mit Musik aus „Don Juan“ von Mozart.
- 4) Der Abschied, mit Chor und Musik aus „Cosi fan tutte“ von Mozart.
- 5) Die Strettung, in zwei Tableaux, mit Musik aus „Fidelio“ von Beethoven.
- 6) Im Walde, mit Chor und Musik aus „Preciosa“ von Weber.
- 7) Elfenstube, mit Musik aus „Oberon“ von Weber.
- 8) Die Apotheose. Die vier Meister Gluck, Mozart, Beethoven und Weber werden von der heiligen Cäcilia, welche von Händel, Bach, Haydn und Haßle umgeben, an den Pforten des Tempels des Nachruhms empfangen. Mit Chor und Musik von Beethoven.

Neu einstudirt:

Don Juan.

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Rafalsky.
Donna Anna, seine Tochter	Frau Vertram.
Don Octavio, ihr Geliebter	Herr Bernard.
Don Juan	Herr Vertram.
Leperello, sein Bedienter	Herr Lüd.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte	Fräul. Nachtigal.
Masetto	Herr Gitt.
Berline, seine Braut	Fräul. v. Ehrenberg.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente. Musikanten. Fuwen.	

Die Handlung ist in Spanien.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bes. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bes. jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Anf. Nchm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U.